

Aufgabenfelder und Chancen: Die Klassenlehrerstunde in Jahrgangsstufe 7 aus Schüler- und Lehrerperspektive

(Inwiefern) kann das bestehende Konzept die komplexen Anforderungen an eine Klassenführung erfolgreich unterstützen?

Selbstevaluation am Goethe Gymnasium Bensheim

September 2018

Sonja May

Inhaltsverzeichnis

1. Kurzfassung des Evaluationsberichtes	2
2. Beschreibung	3
2.1 Rahmenbedingungen und Ziele.....	3
2.2 Beschreibung der Aktivitäten	5
2.3 Bezug zum Schulentwicklungsprogramm „Hessische Europaschule“	5
2.4 Bezug zum Europäischen Curriculum	5
2.5 Erfolgskriterien	6
2.6 Indikatoren	7
2.7 Evaluationsmethoden	7
3. Darstellung, Auswertung und Interpretation der erhobenen Daten	8
4 Reflexion	12
5 Ausblick.....	13
6 Literaturverzeichnis	14
7 Anhang.....	15

1. Kurzfassung des Evaluationsberichtes

Schule	Goethe-Gymnasium Bensheim, Sekundarstufe 1, Jahrgangsstufe 7
Titel	Aufgabenfelder – Anforderungen – Chancen: Die Klassenlehrerstunde in der Jgst. 7
Bezug zum Schulentwicklungsprogramm	Unterrichtsentwicklung und Förderung des sozialen und individualisierten Lernens
Bezug zum Europäischen Curriculum	Förderung und Stärkung von personalen Kompetenzen und von sozialkommunikativen Kompetenzen
Zeitraum	Das Curriculum der Klassenlehrerstunde im Jahrgang 7 ist gültig seit dem Schuljahr 2015/2016.
Ziele	Überprüfung und Weiterentwicklung des bestehenden Konzepts der Klassenlehrerstunde im Jahrgang 7
Rechtfertigung der Ziele	Die Förderung von individuellen Fähigkeiten, die Stärkung des Gemeinschaftssinns und der sozialen Verantwortung sind grundlegende Prinzipien des Selbstverständnisses des Goethe-Gymnasiums. Das schulinterne Curriculum der Klassenlehrerstunde unterstützt dieses Anliegen und zielt u.a. darauf ab, das Miteinander von Schülern untereinander bzw. zu den Lehrenden proaktiv und präventiv zu unterstützen.
Evaluationsfrage	(Inwiefern) kann das bestehende Konzept der Klassenlehrerstunde in der Jahrgangsstufe 7 bzw. das zugrundeliegende Curriculum die komplexen Anforderungen an eine Klassenführung erfolgreich unterstützen?
Erfolgskriterien	Die Schülerinnen und Schüler nutzen das aktuelle Konzept der Klassenlehrerstunde erfolgreich zur Gestaltung und Planung von unterschiedlichen schuljahresbegleitenden Projekten. Die Klassenlehrerstunde leistet einen Beitrag zur Entwicklung und Förderung von sogenannten „soft skills“/ Schlüsselqualifikationen wie z.B. Teamfähigkeit, soziale Kompetenzen, Gesprächsstrategien und Eigenverantwortung. Aus der Perspektive der Klassenlehrer orientiert sich der Erfolg daran, dass sie das aktuelle Curriculum und die damit zur Verfügung stehenden Materialien als für die Jahrgangsstufe bedürfnisorientiert einschätzen.
Indikatoren	Die Klassenlehrer und Klassenlehrerinnen führen ausgewählte Module des Curriculums - teilweise auch präventiv - durch. Die Einschätzung der Kollegen zeigt mehrheitlich, dass der zeitliche Zugewinn zum Fachunterricht als Entlastung bzw. als Intensivierung der Schüler-Lehrer-Beziehung wahrgenommen wird. Die Auswertung der Schülerfragebögen zeigt, dass sie dem vorliegenden Konzept der Klassenlehrer-Stunde eine mehrheitlich positive Rückmeldung geben.

Datenerhebung/ Evaluationsmethoden	Fragebögen für Schülerinnen und Schüler; Gesprächsrunde und Fragebögen für Lehrer
Ergebnisse	Die zusätzliche gemeinsame Zeit in der Stundentafel wird sowohl aus Lehrer- als auch aus Schülerperspektive in mehrfacher Hinsicht wertgeschätzt. Die fest verankerte Stunde intensiviert auf besondere Weise die Lehrer-Schüler-Interaktion und gibt einen verlässlichen Raum für die Planung und Durchführung von schuljahresbegleitenden Vorhaben und Modulen. Eine Befragung weiterer Jahrgänge im Hinblick auf eine stetige Aktualisierung und Anpassung des Konzepts ist angedacht.

2. Beschreibung

2.1 Rahmenbedingungen und Ziele

Klassenlehrer¹ nehmen eine Schlüsselrolle ein für das Funktionieren von Schule. Die verbindlichen Aufgaben sind vom Gesetzgeber genau festgelegt, aber genau diese komplexen Anforderungen stellen Klassenlehrer vor zahlreiche Herausforderungen, die zusätzlich zum Fachunterricht gemeistert werden müssen. Auf Initiative von Herrn Christian Peters konstituierte sich im Zeitraum von Mai bis Juli 2013 eine Arbeitsgruppe von Klassenlehrern zum regelmäßigen Erfahrungsaustausch. Ziel war es den Fachunterricht von zusätzlichen Aufgabenfeldern des Klassenlehrers zu entlasten und für die Jahrgänge 5 bis 8 KL-Stunden während der Regelunterrichtszeit zu verankern. Für die Einführung der KL-Stunden war somit eine Änderung der Stundentafel am GGB notwendig.

Erfahrungsaustausch / Beratung von Klassenlehrern zu ihren Aufgabenfeldern/ Chancen/ Führungsverantwortung Zielvorstellung: Einführung von KL-Stunden in Jg. 6 bis 8	Mai bis Juli 2013
Konzeptionelle Arbeit der AG an Curricula-Entwürfen für die einzelnen Jahrgängen/ Einbindung der AG „Lebensraum Schule“ Einführung der KL-Stunden erforderte Neukonzeption für WU-Unterricht und Unterricht der 3. Fremdsprache	Während des Sj. 2013/2014
Beschluss der Gesamtkonferenz und Schulkonferenz zur Änderung der Stundentafel zur Umsetzung der KL-Stunden sowie des WU-Unterrichts und der 3. Fremdsprache Die KL-Stunde wird als volle Stunde für die Kollegen angerechnet.	Juli 2014
Einführung der aktuellen Curricula der KL-Stunden in den Jg. 5 und 6	Sj. 2014/2015

¹ Um die Lesbarkeit des Textes zu gewährleisten, steht im folgenden KL-Stunde für Klassenlehrerstunde, Schüler zusammenfassend für Schülerinnen und Schüler und Klassenlehrer stellvertretend für Klassenlehrerinnen und Klassenlehrer.

Einführung des aktuellen Curriculum der KL-Stunde im Jg7	Sj. 2015/2016
Einführung des aktuellen Curriculum der KL-Stunde im Jg. 8	Sj. 2016/2017
Erfahrungsaustausch / Evaluierung der KL-Lehrer des Jg. 7	März bis Juli 2018

Im Rahmen dieser Neukonzeption wurde schrittweise für jeden Jahrgang eine Übersicht von Themenfeldern bzw. Empfehlungen an hilfreichen Materialien entwickelt, die eine Bandbreite von unterschiedlichen Aspekten abdeckt: Erlebnispädagogik, soziales Lernen, Suchtprävention, Einbindung des Fahrtenkonzepts und des Methodencurriculums etc. Dabei wird explizit festgehalten, dass die Curricula für die KL-stunden als „dynamisches Produkt“² zu verstehen sind und nach entsprechender Evaluation angepasst bzw. ergänzt werden können. Die Struktur dieser Vorgaben für die einzelnen Jahrgänge ist dabei bewusst übersichtlich gehalten. Neben einer Aufstellung von verbindlich durchzuführenden Kernpunkten, die sich an den Bedürfnissen des jeweiligen Jahrgangs orientieren, enthält die Übersicht verschiedene ergänzende fakultative Module, die der Klassenlehrer bei Bedarf für seine Lerngruppe individualisieren und präventiv einsetzen kann. Darüber hinaus geben die Materialien erste Hinweise für weiterführende Unterstützung, so z.B. durch „Beratung in der Schule“ (BIS). Die KL-stunde nimmt somit eine besondere Schnittstelle ein zwischen Verwaltung bzw. Organisation, Präventionsarbeit und der Pflege eines komplexen Gefüges von Beziehungen, das durch seine besondere Qualität und Intensität entscheidend für das Lernklima und den Lernerfolg der Schüler sein kann. Entsprechend dem Leitziel der Hessischen Europaschulen, das „ihre Schülerinnen und Schüler, durch demokratische Teilhabe, Mitgestaltung und Dialogbereitschaft“³ unterstützen will, „ihre individuelle und kollektive Identität zu entwickeln“ soll im Rahmen dieser Evaluation sowohl die Perspektive der Klassenlehrer als auch die der Schüler beleuchtet werden.

² Schulcurriculum des Goethe Gymnasiums, S.19

³ Europäisches Curriculum der Hessischen Europaschulen, S.8

2.2 Beschreibung der Aktivitäten

Um der Frage nachzugehen inwiefern das bestehende Konzept der KL-stunde in der Jahrgangstufe 7 bzw. das zugrundeliegende Curriculum einen Beitrag leisten kann die komplexen Anforderungen an eine Klassenführung erfolgreich umzusetzen, wurde ein zweigleisiger Ansatz gewählt. Lag in der Konzeption bzw. Implementierung der Curricula der Fokus primär auf der Perspektive der Unterrichtenden, so soll in dieser Evaluation auch die Wahrnehmung der Schüler gebührend berücksichtigt werden. Für die Auswertung wurden daher zwei Fragebögen entwickelt, mit deren Hilfe verschiedene Aspekte der bewertungsfreien Zeit und deren mögliches Potential sowohl für Lehrer als auch Schüler beleuchtet werden. An der Evaluierung beteiligten sich alle Klassenlehrer der Jahrgangsstufe 7 im Schuljahr 2017/2018 sowie deren Klassen.

2.3 Bezug zum Schulentwicklungsprogramm „Hessische Europaschule“

Ein Arbeitsschwerpunkt des Schulentwicklungsprogramms „Hessische Europaschulen“ ist die Unterrichtsentwicklung. Am GGB liegt der Fokus darüber hinaus auf der Förderung von eigenverantwortlichem und sozialem Lernen. Das Konzept der KL-Stunde mit den zugrundeliegenden Curricula orientiert sich in mehrfacher Hinsicht am Leitbild der Hessischen Europaschulen: sie leistet einen Beitrag zu mehr „Solidarität, Toleranz (und) Verständnis“ im täglichen Miteinander und fördert „demokratische Teilhabe, Mitgestaltung und Dialogbereitschaft“⁴. Des Weiteren ergibt sich ein Bezug zu den Zielen/ Kriterien 2020, in denen es darum geht respektvolles und aufgeschlossenes Verhalten in seiner Diversität für Schüler erfahrbar und gestaltbar zu machen⁵.

2.4 Bezug zum Europäischen Curriculum

Das Konzept der KL-Stunde kann dem Bereich Schulkultur zugeordnet werden. Ziel ist die Entwicklung einer Schulkultur, die dazu beiträgt Schule als wertschätzenden Lern- und Lebensraum zu gestalten. Dieser Bereich setzt verschiedene Schwerpunkte und fördert unter anderem die Verantwortungsübernahme, die

⁴ Europäisches Curriculum der Hessischen Europaschulen, S.9

⁵ Siehe hierzu: Schulentwicklungsprogramm Hessische Europaschulen, Ziele 2020, S. 2

Identifikation und die Streit-, Konflikt- und Diskussionskultur (siehe pädagogische Grundhaltung)⁶. Auch Aspekte aus dem Schulleben fließen regelmäßig in die Planung der KL-Stunde ein und tragen so dazu bei, das vielfältige, kulturelle Angebot einer Europaschule kreativ und motivierend umzusetzen. Im Rahmen der bewertungsfreien Zeit und ihrer curricularen Vorgaben werden somit sowohl personale Kompetenzen, wie Selbsteinschätzung, Entfaltung von Einstellungen und Motivation aber auch sozialkommunikative Kompetenzen gefördert, die es dem Schüler ermöglichen sollen, kooperativ zu handeln und sich beziehungsorientiert auseinander zu setzen.

2.5 Erfolgskriterien

Der Erfolg des aktuellen Konzepts der KL-Stunde hängt von verschiedenen Kriterien ab. Dabei wird unterschieden zwischen der Einschätzung der Unterrichtenden und der Schüler. Aus der Perspektive der Klassenlehrer orientiert sich der Erfolg daran, dass

- das aktuelle Curriculum und die damit zur Verfügung stehenden Materialien sowohl die Bedürfnissen der Jahrgangsstufe als auch die Aufgabenfelder der Kollegen abdeckt
- das zusätzliche Zeitfenster als Stärkung der Lehrer-Schüler-Beziehung wahrgenommen wird.

Da das Konzept des KL-Stunde unter anderem auf die langfristige Förderung von soft skills / Schlüsselqualifikationen ausgelegt ist, die nur schwer messbar sind, soll der Erfolg des Projekts an folgenden drei Kriterien überprüft werden. Die KL-Stunde soll einen Beitrag leisten dazu, dass

- Schüler regelmäßig an der Planung von Veranstaltungen und Fahrten partizipieren können
- ein bewertungsfreier Raum zur Aufarbeitung von (aktuellen) Konflikten verlässlich zur Verfügung steht
- der respektvolle Umgang innerhalb der Klassengemeinschaft gefördert und die soziale Eingebundenheit am Goethe gestärkt wird

⁶Europäisches Curriculum der Hessischen Europaschulen, S. 14

2.6 Indikatoren

Inwieweit die genannten Kriterien erfolgreich umgesetzt werden können, soll anhand folgender Indikatoren überprüft werden.

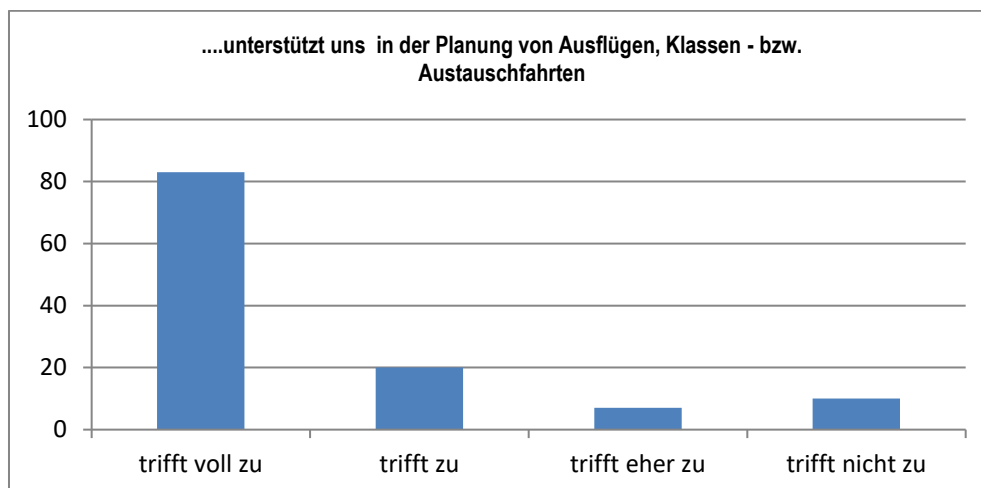
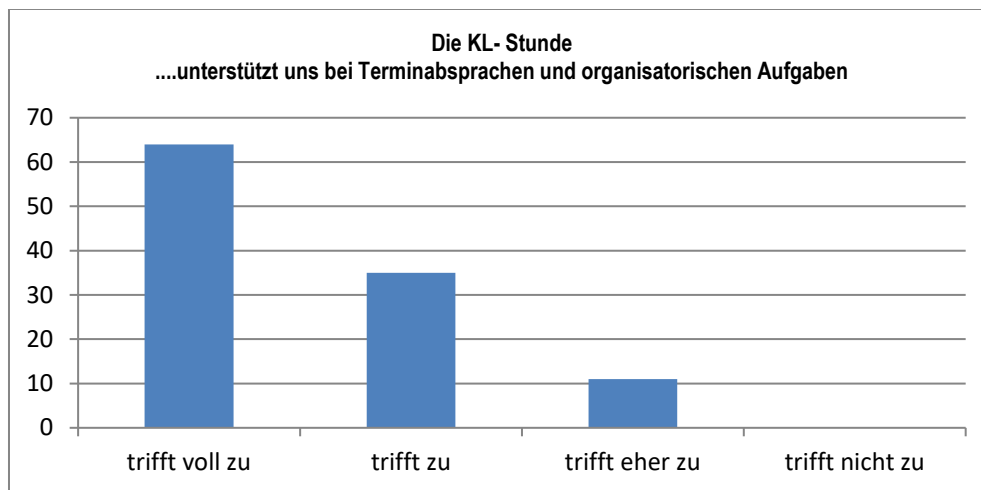
Die KL-Lehrer nutzen das vorliegende Curriculum für ihre Planung. Die aufgeführten Module bzw. Aktivitäten werden als geeignet für den Jahrgang eingestuft und werden bedürfnisorientiert bzw. präventiv durchgeführt. Die Einschätzung der Kollegen zeigt mehrheitlich, dass der zeitliche Zugewinn als Entlastung wahrgenommen wird. Die Gesprächsrunde ergibt, dass die Kollegen die zusätzliche Zeit als gewinnbringend für den Beziehungsaufbau – bzw. pflege mit den Schülern einschätzen.

Aus **Sicht der Schüler** kann das vorliegende Konzept der KL-Stunde als erfolgreich betrachtet werden, wenn 50 bis 70 % der befragten Schüler die oben genannten Kriterien mit „trifft voll zu“ bzw. „trifft zu“ bewerten. Die offene Frage ob „sie die KL-Stunde (nicht) schätzen, weil...“ soll ebenfalls mehrheitlich positiv beantwortet werden.

2.7 Evaluationsmethoden

Im 2. Halbjahr des Schuljahres 2017/2018 wurde die Rückmeldung der fünf 7. Klassen im Rahmen von Fragebögen festgehalten. An der Schülerbefragung nahmen 110 Schüler teil. Die eingesetzten KL-Lehrer trafen sich im 2. Hj. zu einer Gesprächsrunde und dokumentierten ihre Erfahrungen und Beobachtungen ebenfalls in einem Fragebogen. Der Schülerfragebogen entstand im Anschluss an die Gesprächsrunde der KL-lehrer und orientiert sich zum einen an den erfahrungsgemäß wiederkehrenden Themen – und Handlungsfeldern des Konzepts, zum anderen räumt er den Schülern die Möglichkeit ein, offen ihre Wertschätzung bzw. Ablehnung hinsichtlich der KL-Stunde zu formulieren.

3. Darstellung, Auswertung und Interpretation der erhobenen Daten



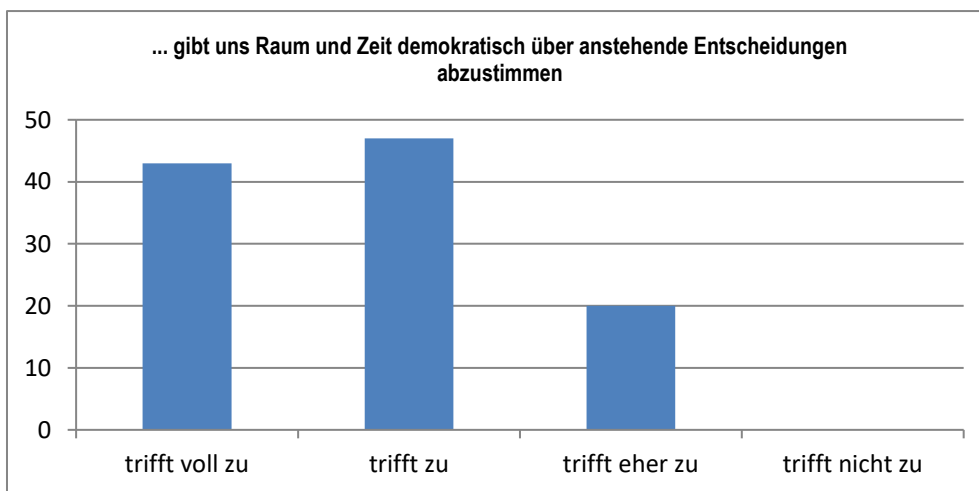
Da die oben dargestellten Themenschwerpunkte sich teilweise überlappen, werden die Antworten der Schüler zusammen ausgewertet. Dabei wird deutlich, dass eine große Mehrheit von ihnen, die zusätzlich zur Verfügung gestellte Zeit zur Planung und Organisation von aktuellen bzw. schuljahresbegleitenden Vorhaben als unterstützend und demnach förderlich empfindet. Überraschend sind in diesem Zusammenhang die wenigen Angaben von Schülern, die dieses Potential der KL-Stunde nicht sehen.

Die Rückmeldung der Kollegen ergibt, dass die für Jahrgang 7 vorgesehene Fahrt mit sportlichem Schwerpunkt⁷ einen besonderen Stellenwert in der Planung des Schuljahres einnimmt. Die KL-Stunde liefert den Rahmen, in dem sowohl die für die

⁷ Am GGB hat der KL-Lehrer die Möglichkeit zwischen zwei Schwerpunkten zu wählen: Skifahren oder Segeln.

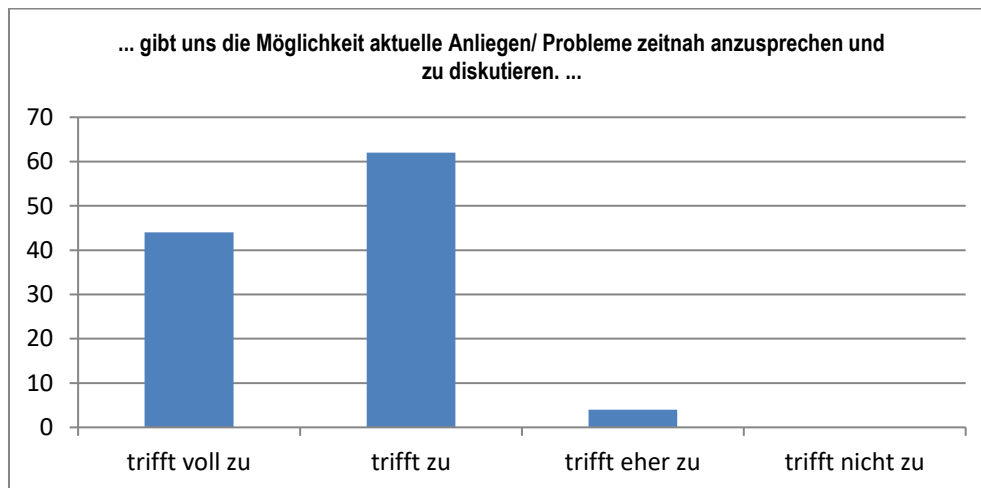
Vorbereitung notwendigen Planungsprozesse als auch die reflektierende Nachbereitung der Fahrten - ohne Zeitdruck durchlaufen werden können. Da auch für die Reflexion der gemeinsamen Erfahrungen ein verlässliches Zeitfenster zur Verfügung steht, können die Erlebnisse der Fahrt bzw. Ausflüge nachhaltig auf das gemeinsame Miteinander und gegenseitige Verstehen wirken.

Zusammenfassend lässt sich festhalten, dass aus Sicht der Kollegen die zusätzlich zur Verfügung gestellte Zeit im Hinblick auf die Erledigung von stetig zunehmenden Verwaltungs- und Organisationsaufgaben als überaus gewinnbringend eingeschätzt wird. Sie sehen hier eine der großen Stärken der fest verankerten Zeit: sie gibt Planungssicherheit ohne Verlust von Fachunterricht. Dies trifft insbesondere auf die komplexe Organisation einer Klassenfahrt zu, für deren Gelingen häufig zeitintensive Absprachen erforderlich sind, die möglichst konsensbasierte Entscheidungsprozesse mit den Schülern voraussetzen.



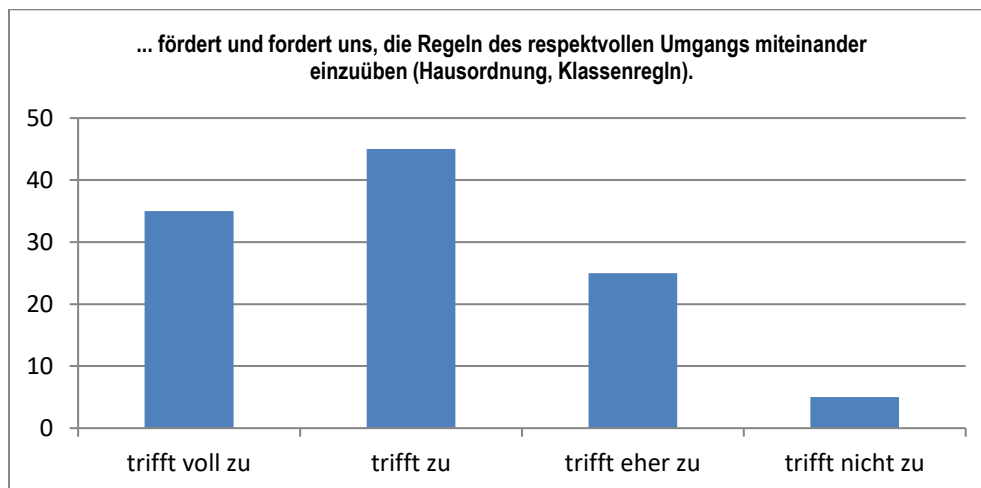
Inwieweit es gelingt, im Rahmen der KL-Stunde die Schüler an eine Meinungs- bzw. Mehrheitsfindung heranzuführen, beleuchtet die oben dargestellte Übersicht. Dabei zeigt die Auswertung, dass die große Mehrheit sich zur Teilhabe an Gestaltungsprozessen ermutigt fühlt. Diese Rückmeldung steht im Einklang mit zahlreichen frei formulierten Antworten auf die Frage, warum sie die KL-Stunde schätzen: Sie ermögliche Entscheidungen, die den gesamten Klassenverband betrifft, verstärkt zu diskutieren und gebe Mitsprache. Dem gegenüber steht eine nicht zu vernachlässigende Gruppe, die die Mitbestimmungsmöglichkeit eher zurückhaltend sieht. Eine Erklärung könnte sein, dass die hier zum Ausdruck gebrachte Haltung beeinflusst wurde von der Vorgabe „demokratisch“ im

Fragebogen. Es ist zu vermuten, dass innerhalb einer Klassengemeinschaft sich dauerhaft oder phasenweise Allianzen bilden, die das Abstimmungsergebnis entscheidend beeinflussen und so einzelnen Schülern das Gefühl vermitteln, ihre Stimme habe eine geringere Bedeutung. Langfristiges Ziel muss es also sein, alle Schüler zu motivieren sich einzubringen und damit Entscheidungen hervorzubringen, die möglichst von vielen mitgetragen werden.

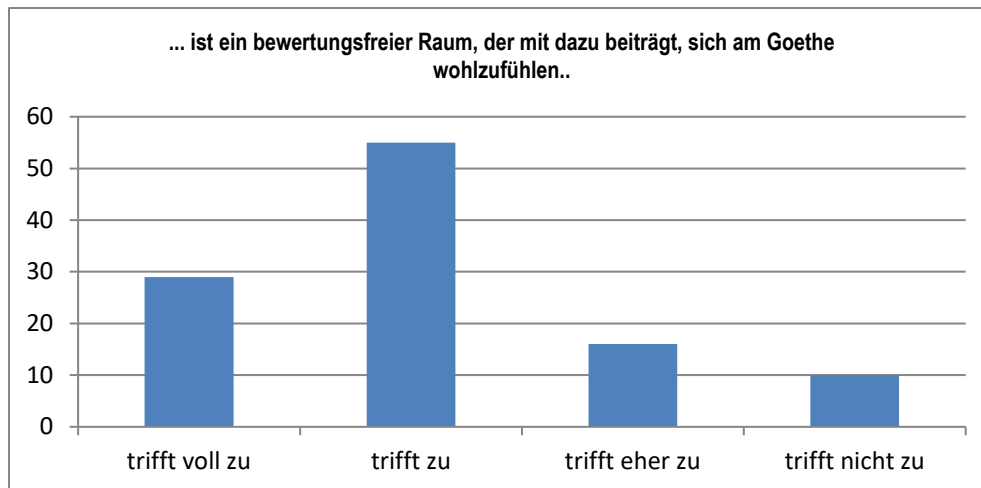


In allen Klassen gab die große Mehrheit der Schüler an, dass sie in der gemeinsamen Zeit mit ihrem Klassenlehrer bereitwillig die Möglichkeit nutzen, aktuelle Anliegen bzw. Probleme zu thematisieren. Nach Rückmeldung der Kollegen wird dieses Forum zur offenen Aussprache fast in jeder KL-Stunde eingefordert. Die Auswertung des Lehrerfragebogens ergab, dass das Spektrum an Themen dabei sehr weit gefächert ist. Hier ein kurzer Auszug: Neben der Wertschätzungen von positiven Ereignissen innerhalb der Gruppe und gemeinsamer Rituale wird gelegentlich bzw. eher selten auf Konflikte außerhalb der Gruppe, Verstöße gegen die Handyregelung oder Verschmutzungen des Schulgeländes eingegangen. Oft bzw. häufig werden Konflikte innerhalb der Lerngruppe in Einzelgesprächen mit den Kollegen oder in kleinen Gruppen durchgeführt. Nach Rückmeldung der Kollegen kann dieser regelmäßige, teilweise intensive Dialog so entscheidend zum „Spannungsabbau“ innerhalb der Gruppe und zum eigenen Beziehungsaufbau zu den Schülern beitragen. Ergänzend zu Gesprächen außerhalb der Unterrichtszeit erhält der KL- Lehrer damit Informationen sowohl zum persönlichen Umfeld als auch zur Lernentwicklung von einzelnen Schülern, die sich anderen Fachlehrern verständlicherweise nicht in diesem Umfang erschließen.

Die zusätzliche Zeit für Fragen und aktives Zuhören kann den Klärungsprozess entscheidend unterstützen, gibt dem KL-Lehrer einen Blick auf die aktuelle Bedürfnislage der Gruppe bzw. einzelner Schüler, so dass dann - bei Bedarf – weitere beratende (oder präventive) Maßnahmen zur Betreuung oder Beobachtung des Lernprozesses folgen können. Die im Curriculum aufgeführten Materialien z.B. zur Erlebnispädagogik, zum Cybermobbing und zum Medienverhalten wurden von den Kollegen teilweise erfolgreich erprobt und sollen beibehalten werden.



In engem Zusammenhang mit der offenen Benennung von kritischen Punkten, die die Beziehungsebene und / oder das Lernklima stören können, steht die Implementierung bzw. Einforderung von Regeln, die dem gemeinsamen respektvollen Miteinander eine verlässliche Struktur geben. Wie die Umfrage unter den Schülern zeigt, erkennen mehr als 70 % der Schüler, dass dieser Ansatz ein fester Bestandteil der KL-Stunde ist. Zahlreiche frei formulierte Rückmeldungen stehen im Einklang mit dieser großen Zustimmung. Dabei wird mehrfach betont, wie „sinnvoll“, „hilfreich“ und „unterstützend“ es für sie ist, für Probleme und Konflikte einen Ansprechpartner zu haben. Alle befragten Kollegen gaben ein, dass die KL-Stunde entscheidend dazu beitrage, sie in ihrem Erziehungsauftrag gegenüber den Heranwachsenden zu unterstützen. Ein wesentlicher Faktor für die erfolgreiche Umsetzung ist dabei die Akzeptanz der vorgegebenen Strukturen durch die Schüler und die verlässliche Einforderung. Die KL-Stunde liefert den regelmäßigen zeitlichen Rahmen, Schüler schon ab Klasse 5 am Entstehungsprozess von Regeln partizipieren zu lassen und diese bei Bedarf an neue Situationen anzupassen.



Die große Mehrheit der befragten Schüler stimmt der Vorgabe zu, dass die KL-Stunde mit dazu beiträgt, sich am GGB angenommen und damit wohlzufühlen.

17,6 % sehen dieses Potential nur eingeschränkt und 11 % verneinen die Vorgabe. Es ist zu vermuten, dass in diese Zurückhaltung bzw. Ablehnung einzelner Schüler verschiedene Gründe miteinfließen oder sich vermischen: tagesformabhängige Befindlichkeiten, aktuelle Konflikte innerhalb der Gruppe oder mit Kollegen, Enttäuschung über schulischen Misserfolg etc.

Die befragten Kollegen geben der im Diagramm formulierten These mehrheitlich ihre Zustimmung: Der bewertungsfreie Raum kann ein besonderes Potential entfalten im Hinblick auf die soziale Eingebundenheit der Schüler und dem „Wir“-Gefühl innerhalb der Klasse.

4 Reflexion

Im Hinblick auf die Evaluationsfrage, inwiefern das bestehende Konzept der Klassenlehrerstunde die komplexen Anforderungen an eine Klassenführung erfolgreich unterstützen kann, zeichnen sich folgende Ergebnisse ab:

Die Rückmeldung der Kollegen ergibt, dass die zusätzliche gemeinsame Zeit mit der Gruppe in mehrfacher Hinsicht wertgeschätzt wird. Die verbindliche Stunde in Ergänzung zum Fachunterricht kann sie in Planungs- und Verwaltungsaufgaben entlasten, aber vor allem darin unterstützen, die Intensität und Qualität der Beziehung zu „ihren“ Schülern auf besondere Weise zu fördern und zum Aufbau einer gemeinsamen „Klassen-Kultur“ beitragen. Die Schüler haben regelmäßig die Möglichkeit, sich aktiv in Gestaltungsprozesse innerhalb der Schulgemeinde

einzubringen und Verantwortung zu übernehmen. Störungen in der Lern-Gemeinschaft oder in der Lernumgebung können durch die wöchentlichen Treffen schneller erkannt und so Ausgangspunkt für weiterführende Beratung und Unterstützung werden. Obwohl die KL-Stunde außerhalb des inhaltsgebundenen Fachunterrichts steht, können die verschiedenen Bausteine des Konzepts dazu beitragen, zentrale Voraussetzungen für den Lernerfolg der Schüler nachhaltig zu beeinflussen. Wie entscheidend die Interaktion von Lehrern, Schülern und positivem Unterrichtsklima⁸ für die Unterrichtsqualität sein kann, wurde anhand zahlreicher Studien wissenschaftlich belegt. Im Hinblick auf die bestehenden Module wurde vorgeschlagen einige ergänzende Empfehlungen aufzunehmen: eine weitere Veranstaltung zur Rauchprävention, weiterführendes Material zur Gesprächs- und Streitkultur und (nicht nur für Inklusionsklassen) ein pädagogischer Workshop der Chr. Blindenmission.

Auch aus Schülerperspektive erfährt die zusätzliche Stunde mit ihren KL-Lehrern basierend auf dem aktuellen Konzept eine hohe Zustimmung. Die ausgearbeiteten Module strukturieren die Jahresplanung der KL-Stunde, geben bewusst aber ausreichend Raum die spezifischen Bedürfnisse der einzelnen Gruppen in den Fokus zu rücken und ein eigenes Potential zu entwickeln. Wie eine Vielzahl von offenen Rückmeldungen zeigt, empfinden die Heranwachsenden die Stunde als Zeit für „unsere Anliegen und Nachfragen“ und spiegeln damit das große Bedürfnis nach bewusster Wahrnehmung und Wertschätzung wider.

5 Ausblick

Seit dem Schuljahr 2013/2014 sind die KL-Stunden für die Jahrgangsstufen 6 bis 8 fester Bestandteil des Schulcurriculums und damit der Unterrichtsverteilung. Nach einer Befragung und Evaluation des Jahrgangs 7 soll dieses Vorgehen im Laufe des Schuljahres 2018/2019 auf weitere Jahrgangsstufen ausgeweitet werden. Dazu ist es notwendig einige Formulierungen des Selbsteinschätzungsbogens für Schüler anzupassen. Geplant ist, dass dieses Vorhaben im Rahmen des Mathematikunterrichts einer 9. Klasse durchgeführt wird und die erhobenen Daten von den Schülern evaluiert werden. Die gewonnenen Rückmeldungen sollen weitere

⁸ Vgl. hierzu: Lotz, M. u. Lipowsky, F. (2015). Die Hattie-Studie und ihre Bedeutung für den Unterricht - Ein Blick auf ausgewählte Aspekte der Lehrer-Schüler-Interaktion. Seite 104 ff.

wertvolle Hinweise liefern, dass aktuelle Konzept der Klassenlehrerstunde und die zugrunde liegenden Curricula stetig zu aktualisieren und anzupassen.

6 Literaturverzeichnis

Birkenfeld, C. u. (Stand 2013). *Programmhandbuch Hessische Europaschulen*.

Campen-Schreiner, D. D. (2010). *Europäisches Curriculum der Hessischen Europaschulen*. Gesellschaft für europäische Bildungsprojekte e.V. Hessisches Kultusministerium.

Schulentwicklungsprogramm Hessische Europaschulen :

Ziele 2020; Stand 14.02.2017

Lotz, M. u. Lipowsky, F. (2015). Die Hattie-Studie und ihre Bedeutung für den

Unterricht - Ein Blick auf ausgewählte Aspekte der Lehrer-Schüler-Interaktion.
Siehe: <http://www.frank-lipowsky.de/publikationen-vortraege/downloads/>
[zuletzt abgerufen am 13.06.2018]

Curriculum Klassenlehrerstunde Jahrgang 7

- ENTWURF gültig ab dem SJ 2015-16 -

Verbindlich durchzuführende Module / Aktivitäten

Nr.	Titel und kurze Beschreibung, evtl. Zeitraum im Schuljahr	Empfehlungen für Materialien, Links, Standorte, Verweise auf Kopiervorlagen...
1	Organisation Klassenregeln, Klassenämter (Wiederholung, Neuwahl)	„Hinweise und Tipps zur Organisation.docx“
2	Hausordnung Besprechung nur in der 1. Schulwoche ist erfahrungsgemäß nicht ausreichend. Besonders Vandalismus.	<ul style="list-style-type: none"> • Hausordnung von Eltern und Schülern unterschreiben lassen • von allen Schülern unterschreiben lassen • Hausordnung im Klassenzimmer (evtl. mit allen Schülerunterschriften) aufhängen • jede Woche einen Aspekt erinnern • bei Bedarf besprechen (Schneeballwerfen, Verlassen des Geländes, Ruhe im Schulhaus, etc.)
3	Vorbereitung der Sportfahrt Handynutzung?	<ul style="list-style-type: none"> • „Hinweise Vorbereitung Sportfahrt.docx“ • Beispiel Elterninfo, Teilnahmeerklärung usw.: „Segelfahrt 2015 Elternbriefe.docx“
4	Zeitmanagement, Arbeitsorganisation Monatsplan, Wochenplan	„Zeitmanagement.zip“
5	Umgang miteinander Rollen innerhalb der Klasse (häufig geht es „ruppiger“ zu)	<ul style="list-style-type: none"> • „Stadttheater-Spiel.pdf“ • LQ IV-18, -19, -37 bis -46 • Elemente der Erlebnispädagogik: „Ich und die Mitschüler.pdf“ und „Probleme lösen.pdf“ • Erlebnispädagogische Angebote des Goethe nutzen (Ansprechpartner Stand 2015: Eich, Kali)

Bei Bedarf durchführbare Module / Aktivitäten / Ideen

Nr.	Titel und kurze Beschreibung, evtl. Zeitraum im Schuljahr	Empfehlungen für Materialien, Links, Standorte, Verweise auf Kopiervorlagen...
1	Cybermobbing u.a. Problematik Rechtsverletzung und Folgen	<ul style="list-style-type: none"> • SV-Projekt vorhanden, ggf. anfragen • Klicksafe (Raum E04, Schrank) • „Cybermobbing Linkliste.pdf“ • „Cybermobbing Unterrichtsmaterialien.pdf“ • „Mobbing unter Schülern - Intervention und Prävention durch soziales Lernen“, Raabe-Verlag, Bestell-Nr.: R0220-000370
2	Rituale Bewegungselemente	• „Beweg Dich, Schule!“, Bibliothek
3	Erlebnispädagogische Angebote nutzen	<ul style="list-style-type: none"> • Mehrstündig, Projekttag • Übernachtung in der Schule • Auch Exkursionen (1-2 Tage) möglich • Ansprechpartner Stand 2015: Eich, Kali
4	Umgang mit den eigenen Daten im Netz Was geschieht mit meinen Daten? Handel mit meinen Daten Wahrheit und Lüge im Netz Verfassungskonformität, Beeinflussung, Radikalisierung	<ul style="list-style-type: none"> • „Internet-Führerschein“; Zusammenarbeit mit Polizei • Schulkoordinator der Polizei Bensheim (Stand 2015: Hr. Kohlmann) • AB „Facebook: Neue Datenschutzrichtlinien 2015“ • AB „Passwörter richtig wählen“ • AB „Rechtsklick – wie Rechtsextreme das Internet nutzen“ • AB „Nachrichten im Netz: Wie finde ich seriöse Meldungen?“
5	Medienverhalten Wo beginnt Sucht? Sexualität und deren Darstellung im Netz	<ul style="list-style-type: none"> • Umfrage zum Medienkonsum • Evtl. Tagesordnungspunkt Elternabend • Externer Partner: Drogenberatungsstelle PRISMA

Absprachen treffen mit Biologie und Politik und Wirtschaft	• Im SSA gibt es einen Beauftragten für Medien.
--	---

Klassenlehrer sollten beachten:

Essstörungen Blick dafür haben, Jgst. 7 ist das typische Alter für den Beginn von Essstörungen.	Vermitteln zu BIS Absprachen mit SL treffen Ankopplung an Powi geplant, ggf. Absprache mit Powi-Lehrer treffen.
---	---